

## **Vorwort**

Das Integrierte Projekt bildet praxisnah eine typische Projektarbeit in einem Architekturbüro ab. Ziel ist es, nicht nur die Abläufe des Entwurfsprozesses sowie den Zusammenhang zwischen Konstruktion und Gestaltung zu verstehen, sondern auch essentielle soziale Kompetenzen zu entwickeln. Diese sind für die Zusammenarbeit mit Architektinnen und Architekten, Fachplanerinnen und Fachplanern, Auftraggebenden sowie Behörden unerlässlich.

Architektur ist eine kooperative Disziplin, in der Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Arbeitsweisen aufeinandertreffen, ohne dass man sich sein Team vorher aussuchen kann. Die Fähigkeit, Konflikte innerhalb der Gruppe zu lösen, Verhandlungsgeschick zu zeigen und Konsens zu finden, ist daher ein zentraler Bestandteil der Projektarbeit. Diese sozialen und kommunikativen Fähigkeiten fließen in die Bewertung des Integrierten Projekts ein.

Da Konflikte in der Praxis oft nicht vermeidbar sind, ist es essenziell, eine konstruktive Konfliktlösungskompetenz zu entwickeln. Daher sind Wechsel von Arbeitsgruppen nur in begründeten Ausnahmefällen möglich, um eine realitätsnahe Erfahrung der Teamarbeit zu gewährleisten.

Prof. Martin Ostermann

# Regeln zum Gruppenwechsel im 3./4. Semester Baukonstruktion

Ein Wechsel der Arbeitsgruppe sollte nur in Ausnahmefällen erfolgen und ist an bestimmte Bedingungen geknüpft, um einen fairen und reibungslosen Ablauf sicherzustellen. Die folgenden Regeln sind dabei bindend:

## 1. Vorrangig andere Lösungswege

Bevor ein Gruppenwechsel in Betracht gezogen wird, sind zunächst alternative Lösungsansätze auszuschöpfen. Dazu gehören Gespräche mit den Tutor\*innen sowie die Konsultation des Instituts. Erst wenn diese Maßnahmen keine zufriedenstellende Lösung erbracht haben, kann ein Wechsel erwogen werden.

## 2. Einvernehmliche Zustimmung aller Beteiligten

Ein Gruppenwechsel darf nur erfolgen, wenn sowohl die Mitglieder der bisherigen als auch der neuen Gruppe mit der Veränderung einverstanden sind.

## 3. Eindeutiges Einverständnis aller Gruppenmitglieder

Alle betroffenen Gruppenmitglieder müssen dem Wechsel ausdrücklich zustimmen. Ohne eine klare Zustimmung aller Beteiligten ist ein Wechsel nicht möglich.

## 4. Niemand wird ausgeschlossen oder bleibt ohne Gruppe

Kein Mitglied darf gegen den eigenen Willen aus einer Gruppe ausgeschlossen werden. Ebenso ist sicherzustellen, dass durch den Wechsel keine Person ohne Gruppe verbleibt.

## 5. Kein Druck oder Zwang

Ein Gruppenwechsel muss freiwillig erfolgen. Kein Gruppenmitglied darf zu einer Entscheidung gedrängt oder unter Druck gesetzt werden.

## 6. Gruppeneinteilung

Durch eine neue Gruppenfindung dürfen keine Gruppen mit weniger als fünf Personen entstehen und Gruppen mit mehr als fünf Personen nur nach Absprache.

Unter Einhaltung dieser Bedingungen kann ein Gruppenwechsel durchgeführt werden.  
**Andernfalls bleibt die ursprüngliche Gruppeneinteilung bestehen!**